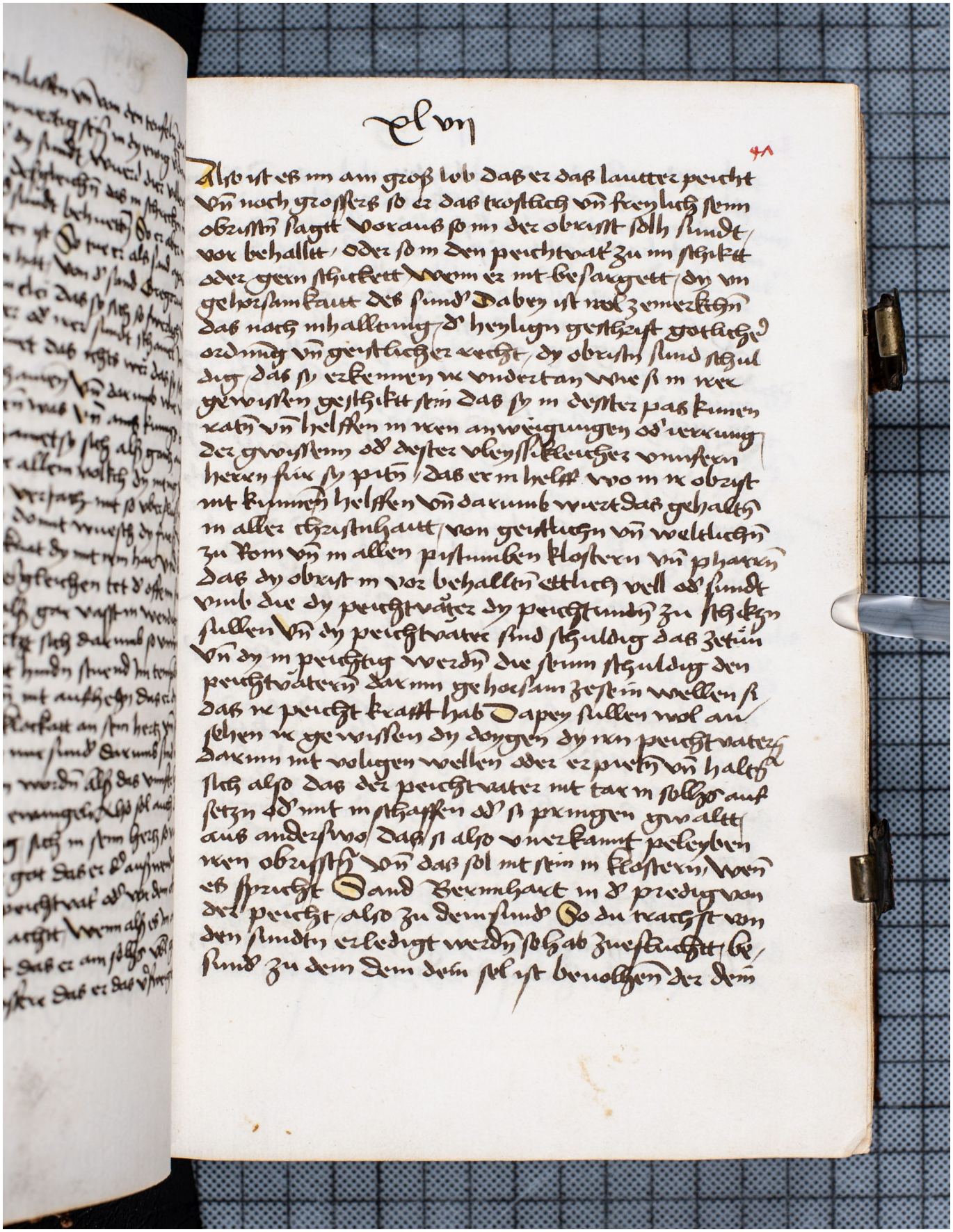
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Clvij

Also ist es im am groß lob das er das lautter pricht
vn noch grosser so er das trostlich vn freylich sein
obrsten sagt Voraus so im der obrst solh sundt
vor behallt / oder so im den prichtvat zu im schickt
oder gen schickett Wenn er mit besargett / dy vn
gehorsamkaut des sind Dabey ist wol zemerkchen
das nach inhallung d heylign geistlichst gotlich
ordnung vn geistlicher recht / dy obrsten sind schul
dig das sy erkennen ir vnderstan wie sy im rer
gewissen geschickt sein das sy im dester pas kunen
rath vn helffen in ren anwegungen od irrung
der gewissen od dester vleyssiklicher vnnsern
herren für sy pitn / das er im helff wo im ir obrst
nit kunnen helffen vn darumb wirt das gehalten
in aller christnhaut von geistlichen vn weltlichen
zu Rom vn in allen pistumben klostern vn pfarren
das dy obrst im vor behallten etlich vell od sundt
vnd die dy prichtväter dy prichtundy zu schicken
sullen vn dy prichtvater sind schuldig das zetun
vn dy im prichtig werdn die sein schuldig den
prichtvätern dar inn gehorsam zesein wellen si
das ir pricht kraft hab Dapey sullen wol an
sehen ir gewissen dy dengen dy ren prichtvater
darinn mit volugen wellen oder er prichtn vn halten
sich also das der prichtvater mit tar in sollen auf
setzen od mit in schaffen od si prengen gewalt
aus anderswo das si also vnerkannt peleyben
ren obrsten vn das sol mit sein in klostern wenn
es schreibt Sand Bernhart in d predig von
der pricht also zu dem sind So du trachst von
den sinden erledigt werdn sol hab zuflucht be
sind zu dem dem dein sel ist benolhen der dein